

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Enrico Schult, Fraktion der AfD

Unterrichtsausfall an allgemeinbildenden Schulen

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele und welche Unterrichtsstunden konnten an allgemeinbildenden Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern in den Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 nicht gemäß Stundenplan erteilt werden (bitte schuljährig nach Unterrichtsstundenausfall, Grund des Unterrichtsstundenausfalles sowie fachgerechter bzw. nicht fachgerechter Vertretung bzw. genauer Art der Vertretung, beispielsweise selbstständige Schülertätigkeit, aufschlüsseln)?
2. Wie entwickelten sich die Zahlen der Unterrichtsausfälle bzw. der davon ausgelösten Unterrichtsvertretungen seit dem Schuljahr 2021/2022 (bitte schuljährig nach Schuljahren und nach Schulamtsbereichen aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Wie bereits in den Drucksachen 8/3412 und 8/1408 ausgeführt, handelt es sich bei der Vertretungs- und Ausfallstatistik um eine rückwirkend ausgewertete Statistik. Daher sind für das laufende Schuljahr keine systematischen Aussagen möglich. Für das Schuljahr 2021/2022 wurde coronabedingt von der Erhebung zum Vertretungsunterricht und Unterrichtsausfall abgesehen.

Die Angaben für die Schuljahre 2023/2024 und 2022/2023 sind, wie in den Drucksachen 8/4898 und 8/4570 benannt, unter nachfolgendem Link verfügbar:

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Ministerium/Statistik/>

3. Wie hoch ist der Anteil unbesetzter Lehrerstellen an allgemeinbildenden Schulen im Verhältnis zur Gesamtheit der vorgesehenen Stellen (bitte nach Schulamtsbereichen und Schulformen aufschlüsseln)?

Gemäß Eintragungen der personalführenden Stellen zum Stichtag 1. November 2024 waren an den allgemeinbildenden Schulen rund 99,7 Prozent der für Unterricht zugewiesenen Lehrkräftestellen besetzt. Der nachfolgenden Tabelle können die Werte differenziert nach Schulamtsbereich und Haushaltskapitel entnommen werden.

Kapitel	Greifwald	Neubrandenburg	Rostock	Schwerin
0751 – Grundschulen	101,1 Prozent	102,2 Prozent	111,3 Prozent	101,2 Prozent
0752 – Förderschulen	98,9 Prozent	96,7 Prozent	101,5 Prozent	100,6 Prozent
0753 – Gesamtschulen	97,9 Prozent	96,5 Prozent	99,6 Prozent	99,0 Prozent
0754 – Regionale Schulen	100,2 Prozent	94,8 Prozent	102,5 Prozent	98,5 Prozent
0755 – Gymnasien	97,9 Prozent	94,7 Prozent	92,4 Prozent	99,1 Prozent

4. Wie viele Vertretungslehrkräfte oder Seiteneinsteiger sind aktuell im Schuldienst tätig?
- Wie viele Seiteneinsteiger wurden 2024/2025 eingestellt?
 - Wie viele Seiteneinsteiger haben ihre Schultätigkeit wieder aufgegeben?

Gemäß amtlicher Schulstatistik sind im Schuljahr 2024/2025 1 745 hauptberufliche Lehrkräfte ohne (anerkannte) Lehramtsprüfung bzw. ohne DDR-Lehrerqualifikation an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen beschäftigt. Davon befinden sich derzeit insgesamt 777 Lehrkräfte in der Seiteneinstiegsqualifizierung (SEQ) und 91 Referendarinnen und Referendare im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst. Seit dem Jahr 2012 haben insgesamt 503 Lehrkräfte im Seiteneinstieg die SEQ sowie 28 Lehrkräfte den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst an allgemeinbildenden Schulen erfolgreich absolviert.

Für die beruflichen Schulen liegt die amtliche Schulstatistik für das laufende Schuljahr noch nicht vor. Im Schuljahr 2023/2024 lag die Zahl der hauptberuflichen Lehrkräfte ohne (anerkannte) Lehramtsprüfung bzw. ohne DDR-Lehrerqualifikation an den öffentlichen beruflichen Schulen bei 291 Lehrkräften.

Zu a) und b)

Die Fragen 4 a) und 4 b) werden mit Bezug zur Auswertung der Meldung der Einstellungen an die Kultusministerkonferenz beantwortet. Diese Auswertung erfolgt Kalenderjahr bezogen. Im Kalenderjahr 2024 wurden 329 Lehrkräfte im Seiteneinstieg eingestellt, davon haben 26 Personen das System wieder verlassen.

5. Welche Rückmeldungen liegen der Landesregierung von Schulleitungen oder Elternvertretungen zu den Auswirkungen des Unterrichtsausfalles auf die Bildungsqualität vor?

Statistische Erhebungen zu Rückmeldungen an das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung von Auswirkungen des Unterrichtsausfalles auf die Bildungsqualität durch Schulleitungen oder Elternvertretungen liegen der Landesregierung nicht vor.

Die Landesregierung unternimmt große Anstrengungen, wie z. B. Gewährleisten von Vertretungsunterricht, Abordnungen, Umsetzung des Phasenmodells, Unterricht durch die Digitale Landesschule, um den Unterrichtsausfall gering zu halten. Ziel ist es, für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Bildungsqualität zu gewährleisten.

6. Wie hoch ist der Anteil an Unterrichtsausfall in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)?
7. Welche Fachbereiche sind über den Bereich der MINT-Fächer hinaus von Unterrichtsausfällen in besonderem Maße betroffen?

Die Fragen 6 und 7 werden zusammenhängend beantwortet.

Es wird exemplarisch auf die Vorbemerkungen der Drucksachen 8/1408 und 8/4545 verwiesen.

8. Welcher Rang kommt Erkrankungen bzw. Krankmeldungen von Lehrkräften bei der Verursachung von Unterrichtsausfällen zu?
9. Welche Gründe sind über Erkrankungen hinaus nach Kenntnis der Landesregierung für Unterrichtsausfälle in besonderem Maße relevant?

Die Fragen 8 und 9 werden zusammenhängend beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

10. Welche Fachbereiche weisen im Vergleich die geringsten Ausfallquoten auf und warum?

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.